

## Brief an die Mitglieder

---

Liebe Mitglieder,

während in Tokyo eine allmähliche Normalisierung des täglichen Lebens wahrzunehmen ist, die auch uns im November die vorsichtige Wiederaufnahme von Präsenzveranstaltungen ermöglicht hat, erlebt man in vielen europäischen Ländern derzeit genau das Gegenteil. Der Streit auf den politischen Bühnen insbesondere Deutschlands darum, ob eine vierte Corona-Welle naht oder längst Realität ist, ein Streit, der in den letzten Wochen noch mit einiger Inbrunst geführt wurde, obwohl das exponentielle Wachstum der Fallzahlen längst nicht mehr zu übersehen war, hat sich inzwischen stillschweigend erledigt. In ganz Österreich und in vielen Regionen Deutschlands herrscht ein mehr oder weniger strenger Lockdown. Selbst in Regionen, in denen sich dies noch nicht abzeichnet, werden die Menschen vorsichtiger und gehen auf Distanz zueinander. Betriebsweihnachtsfeiern werden abgesagt und Familien planen die Weihnachtstage in kleinerer Runde als üblich. Die Pandemie hat die Welt auch in diesem Jahr noch fest im Griff. Selbst in Tokyo, wo sich die Situation nach dem Sommer entspannt hat, müssen wir wachsam bleiben. Mit einem erneuten Anstieg der Infektionszahlen ist jederzeit zu rechnen. Immerhin sprechen die in den Medien zu Wort kommenden Experten unangenehm häufig vom drohenden Herannahen einer „sechsten Welle“.

Für die Organisation von OAG-Veranstaltungen bedeutet das, dass wir weiterhin monatlich darüber befinden werden, ob Präsenzveranstaltungen möglich sind. Wann immer das zu verantworten ist, werden wir diesem Format den Vorzug geben – natürlich stets unter Einhaltung der uns schon vertrauten Hygieneregeln.

Rückblickend betrachtet war das Jahr 2021 ein schwieriges Jahr mit wenigen Glanzpunkten: So mussten wir zum zweiten Mal in Folge die „Geburtstagsfeier“ der OAG absagen bzw. in den virtuellen Raum verlegen, und auch andere Veranstaltungen fanden entweder gar nicht oder nur als Zoom-Konferenzen statt.

Andererseits haben wir in dieser herausfordernden Zeit Lösungen entwickeln können, die es uns erlauben, selbst unter erschwerten Bedingungen einen geordneten Veranstaltungsbetrieb aufrechtzuerhalten. Einige davon, beispielsweise den Mitschnitt von Vorträgen und die anschließende Bereitstellung auf dem OAG-Vimeo-Kanal, werden wir sicher beibehalten. So können auch zukünftig Mitglieder und Freunde der OAG, die nicht nach Tokyo kommen können, an OAG-Veranstaltungen teilnehmen. All das erscheint uns heute ganz selbstverständlich, aber ohne den durch das Virus erzeugten Druck wäre dieser im Hinblick auf unsere Zukunftsfähigkeit notwendige Entwicklungsschritt vermutlich nicht so rasch gelungen. Das alte Sprichwort von der Not, die erfinderisch macht, hat sich sowohl gesamtgesellschaftlich wie auch in unserem kleinen Kreis wieder einmal bewahrheitet. Die OAG braucht sich trotz ihres erhabenen Alters von fast 149 Jahren nicht davor zu fürchten, sich zu überleben. Vieles, wenn nicht das meiste, wird sich verändern, aber die Bewahrung unseres „Markenkerns“ wird gelingen, solange es Menschen gibt, denen etwas an der OAG liegt. Dass dies der Fall ist, haben die vergangenen eineinhalb Jahre meines Erachtens hinlänglich gezeigt. Im Hinblick auf die OAG dürfen wir ganz sicher mit Zuversicht nach vorn blicken und uns auf das neue Jahr freuen, selbst wenn der Tiger, unter dessen Zeichen das Jahr 2022 steht, gelegentlich seine Krallen und Zähne zeigt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen besinnlichen Jahreswechsel und ein erfolgreiches, glückliches und gesundes Jahr 2022.

Frohe Weihnachten und herzliche Grüße!

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Karin Yamaguchi". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi